

Nico Hischier | Der Oberwalliser NHL-Spieler besuchte das Kinderdorf Leuk

«Ich probiere weiter»

Nico Hischier – einmal mehr ein sympathischer Star zum Anfassen. So auch gestern Abend im Kinderdorf.

Der 20-Jährige ist zurück aus seinen Ferien. Nach der WM in der Slowakei hiess es (endlich) ausspannen für den Natischer, der mittlerweile auf zwei Saisons in der NHL, sein fulminantes Debüt in der Schweizer Nationalmannschaft und die erfolgreiche Premiere an der A-Weltmeisterschaft zurückblicken darf.

In Bern hat Nico Hischier dieser Tage sein Sommertraining lanciert, nach der Saison ist vor der Saison. «Meine Konditionstrainer in Bern und New Jersey sind in engem Kontakt, haben für mich einen Trainingsplan erstellt», so der Oberwalliser gestern Abend bei einem Besuch im Leuker Kinderdorf. Dort sprach er auch über das WM-Aus. «Wir haben die brutale Seite des Sports erfahren. Wenn du ein normales Match verlierst, folgt bald das nächste, wo du dich revanchieren kannst. An einer WM aber gibt es diese Chance nicht, das war sehr bitter.»

«Jahr der Bewegung»

Leuks Gemeindepräsident Martin Löttscher, einst selbst ein guter Eishockeycrack, unterstrich seine Verbindung mit Hischier. «Heute ist der 13. Juni. Nico trägt die 13, ich trug damals die 13. Offenbar bringt sie wirklich Glück.» Dass gestern eine wichtige Institution seiner Gemeinde einen grossen Sportler begrüssen durfte, passte bestens in das diesjährige Leuker Motto «Jahr der Bewegung».

Nach seinem Rundgang durch das Kinderdorf war Zeit für ein kunterbuntes Frage-Antwort-Spiel. **ada**

DIE FRAGEN DER KINDER

Seit wann spielst du Eishockey?
«Seit ich 3-jährig bin.»

Wie viele Stunden trainierst du pro Tag?
«Das ist sehr unterschiedlich. Ich trainiere jetzt in den Sommermonaten morgens in der Regel drei Stunden lang, nachmittags dann auch polysportiv. Ich mache auch Yoga, aber eigentlich ungern, obwohl ich mich nachher gut fühle.» (lacht)

Deine Lieblingsmusik?
«Je nach Tageszeit und Stimmung, aber ich höre quer durch alles.»

Hast du ein Haustier?
«In New Jersey nein, aber zu Hause in Naters hatten wir stets eine Katze.»

Kochst du gerne?
«Ich würde sehr gerne etwas besser kochen. Ein paar Menüs habe ich probiert, sie waren mindestens essbar. Ich probiere weiter.» (lacht)

Wohnst du alleine?
«Ja. Es sind aber mehrere Spieler, die im gleichen Haus wie ich wohnen, aber jeder für sich. Wie ein Hotel.»

Ist dein Apartment eher klein oder eher gross?
«Ein ganz normales (lacht). Letztes Jahr war das eine 2½-Zimmer-Wohnung, jetzt habe ich ein Zimmer mehr.»

Hast du eine Freundin?
«Nein, nicht mehr.»

Gehst du noch zur Schule?
«Nein. Die letzten zwei Jahre war ich Vollprofi, habe mich voll und ganz dem Eishockey verschrieben. Aber für später denke ich schon auch an das Thema einer Weiterbildung.»

Deine Lieblingsfarbe?
«Mir gefällt Blau.»

Warst du schon am Open Air Gampel dabei?
(lacht) «Seit ich in den USA bin, habe ich es immer geschafft. Ich möchte auch dieses Jahr mal vorbeigehen.»



Mittendrin. Autogramme und Selfies von und mit Nico Hischier – auch gestern im Kinderdorf.